

# Gänse-Liese.

R o m a n

von

G u s t a v v o m S e e.

(G. von Struensee.)

Dritter Theil.



Hannover.

Carl Rümpler.

1874.

# Gänse = Giese.

R o m a n

von

G u s t a v v o m S e e.

(G. von Struensee.)

Dritter Theil.



Hannover.

C a r l K ü m p l e r.

1874.

## Inhalt des dritten Theiles.

	Seite
1. Capitel. In Paris . . . . .	1
2.     "     Die erste Probe . . . . .	19
3.     "     Engagirt . . . . .	30
4.     "     Verabredungen . . . . .	47
5.     "     Unerwartet und übereilt . . . . .	56
6.     "     In Banika . . . . .	71
7.     "     Lehnerts Geburtstag . . . . .	88
8.     "     Letztes Mittel . . . . .	107
9.     "     Schwindel. . . . .	122
10.    "     Worthalten . . . . .	137
11.    "     Gastspiele . . . . .	149
12.    "     In Dresden . . . . .	163
13.    "     Auf dem Belvedere. . . . .	175
14.    "     Folgen . . . . .	192
15.    "     Verlassen . . . . .	201
16.    "     Die Heimath . . . . .	210
17.    "     Hochzeit. . . . .	231
18.    "     Zum Schlusse. . . . .	251

## Erstes Capitel.

### In Paris.

Das Idyll in Bischweiler war zu Ende, in einem grellen, harten Mißaccorde verflungen. Armer Milben! Wie bleich und schweigsam er umherging, wie theilnahmslos und apathisch er seine Pflichten erfüllte und dann die Einsamkeit aufsuchte, um die Wunde seines Herzens immer wieder von Neuem aufzureißen, die schmerzvollsten Erinnerungen wachzurufen und darin Trost für das verlorene Glück zu suchen! Er war noch ein so kindischer Thor, daß er wenigstens auf ihre Dankbarkeit gerechnet hatte, auf eine Tugend, welche sich im gleichen Verhältnisse abschwächt, wie die Ansprüche der geschaffenen Wesen auf Vollkommenheit zunehmen. Die Pflanzen und Blumen üben sie am meisten und vergelten die

auf ihr Wohlergehen verwandte Mühe und Sorge am dankbarsten; bei den Thieren ist dies schon seltener und bei dem Menschen, dem vollkommensten der geschaffenen Wesen, gehört es zu den größten Ausnahmen. Die Krone von Allem aber, — das Weib, zu deren Hervorbringung die schaffende Kraft die letzte und höchste Anstrengung aufgeboten, — kennt sie gar nicht, oder nur als Mythe, oder als eine verflungene Sage.

Armer Milden! Wie einsam, wie einförmig und reizlos war es plötzlich in Bischweiler geworden; wie hatte das Weh dieser Einen Stunde so vollständig den farbenprächtigen Staub von den Flügeln Deiner Phantasie abgewischt, und Dich aus einem heiteren, zufriedenen, glücklichen und von lieblichen Hoffnungen umschwärmten Menschen zu einem bleichen, stillen und schweigsamen Manne gemacht!

Immer suchte er die Pfade und die Stellen auf, wo er mit ihr gemeinsam gewohnt; dort war sie ihm wenigstens im Geiste wieder nah. Während seine Augen sich schlossen, wurden seine Erinnerungen und Träume lebendig, und er konnte